

Konzept:

Überprüfung der strategischen Ausrichtung von VKU, WFG, UKBS und GWA

Als Holding-Gesellschaft des Kreises Unna hält die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) die strategisch und finanziell bedeutsamen Beteiligungen des Kreises Unna als Tochtergesellschaften in ihrem Konzern zusammen.

Es soll ein **zweistufiges Konzept (Status-quo-Analyse und vertiefte Prüfung)** zur strategischen Ausrichtung dieser Tochtergesellschaften erarbeitet werden. Betroffen hiervon sind die

- Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU)
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)
- Unnaer Kreis- Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH (UKBS) und die
- GWA - Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA).

Ziel der Untersuchung ist es, in den o.g. Beteiligungen eine zukunftsorientierte Positionierung am Markt unter Berücksichtigung der vom Kreis Unna gesetzten Ziele in den Bereichen wirtschaftliche Entwicklung, Mobilität und Klimaschutz zu erreichen.

I. Untersuchungsschwerpunkte:

a) einheitlich für alle genannten Unternehmen:

- Strukturierte Erhebung von einheitlichen Grunddaten
 - Welchen Umsatz erwirtschaftet das Unternehmen pro Jahr?
 - Wie hoch ist der Gewinn bzw. der Zuschussbedarf?
- Analyse der Organisation/Struktur
 - allgemeine organisatorische Aufstellung
 - Welche konkreten Ziele bzw. gesellschaftliche Zwecke verfolgt das Unternehmen?
 - Stimmen die genannten Ziele bzw. gesellschaftlichen Zwecke mit dem Gesellschaftsvertrag überein?
 - Welche Ressourcen setzt das Unternehmen ein, um diese Ziele zu erreichen?
 - Woraus resultieren die größten Kostenblöcke? Gibt es weitere Besonderheiten?
 - Was wird von außen von dem Unternehmen erwartet?
 - Stimmen diese Erwartungshaltungen mit den Zielen des Unternehmens überein oder gibt es erhebliche Abweichungen? Wenn ja, warum?
 - Zweckmäßigkeit dieser Aufstellung
 - Sind die beschriebenen Mittel und Wege zur Zielerreichung grundsätzlich geeignet diese Ziele zu erreichen?
 - Gibt es bestimmte Rahmenbedingungen, die eine Zielerreichung erschweren?

- Analyse des Personalkörpers
 - allgemeine personelle Aufstellung
 - Welche Führungsstruktur hat das Unternehmen im Bereich Personal?
 - Wie viel Personal gibt es in dem Unternehmen bzw. wie hoch ist der Personalbedarf?
 - Welchen konkreten Stellen ist das Personal zugeordnet?
 - Wie läuft die Personalplanung ab? Wie wird der Bedarf an künftigen Personal ermittelt?
 - Wie läuft die Personalbeschaffung ab (intern und extern)?
 - Welches Budget entfällt auf den Personalkörper?
 - Welche Tarifverträge werden angewendet? Gibt es tariffreie Beschäftigungen?
 - Gibt es in dem Unternehmen Möglichkeiten der Personalentwicklung (Ausbildung, Weiterbildung, Umschulung, Seminare, Coaching etc.)?
 - Wie hoch ist das Budget zur Förderung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
 - Wie gut wird das Personal betreut?
 - Sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Struktur zufrieden? Gibt es Formen der Mitarbeiterbefragung?
 - Wie stellt sich die Krankenquote über die letzten 5 Jahre dar?
 - Zweckmäßigkeit dieser Aufstellung
 - Wird das Personal in der von dem Unternehmen geführten Weise effizient eingesetzt?
 - Sind die Größe des Personalkörpers sowie die jeweiligen Eingruppierungen angemessen?
- Analyse zum Thema Mobilität
 - Hat das Unternehmen ein Mobilitätskonzept? Wie ist es ausgestaltet?
 - Gibt es ein Mobilitätsbudget für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei der sie auf Kosten des Unternehmens einen monatlichen Zuschuss für verschiedene Verkehrsmittel ausgeben können? (Jobticket, Bahncard, Tankgutscheine etc.)
 - Können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Dienstfahrzeuge oder Dienstfahrräder nutzen? Wenn ja, welche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter haben diese Möglichkeit?
 - Werden diese Angebote von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahrgenommen?
 - Gibt es ein internes Portal (Apps. etc.) für Fahrgemeinschaften, Car-Sharing, Bike-Sharing?
 - Wird nachhaltiges Mobilitätsverhalten finanziell honoriert?
 - Wie handhabt das Unternehmen anstehende Dienstreisen? Auf welche Verkehrsmittel wird zurückgegriffen? Gibt es eine „ökologische Dienstreiseverordnung“ (im Sinne interner Regelungen)?
 - Bietet das Unternehmen eigene Parkmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an?
 - Gibt es intelligente Ladepunkte für die Elektromobilität?

- Analyse zum Thema Digitalisierung
 - Gibt es eine Digitalisierungsstrategie im Unternehmen?
 - Wie weit ist die Digitalisierung fortgeschritten bzw. das Konzept umgesetzt?
 - Welches Budget hat das Unternehmen für die Umsetzung der Digitalisierung zur Verfügung?
 - Gibt es dafür eine bestehende IT-Struktur, eine Datensynchronisierung, eine hinreichende Informationsverschlüsselung und Endgeräte-Sicherheit?
 - Sind die Dokumente noch in Aktenordnern oder bereits digital abgelegt?
 - Sind die innerbetrieblichen Bandbreiten ausreichend?
 - Ist ein gezielter Zugang zu allen relevanten Dokumenten möglich?
 - Gab/Gibt es Schulungen/Seminare/Einführungen/Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich Digitalisierung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
 - Gibt es eine sog. „Deadline“, bis zu der das Unternehmen vollumfänglich digitalisiert sein soll?
 - Welche konkreten Schritte sind zur optimalen Digitalisierung (noch) notwendig?
 - Hat das Unternehmen ein Konzept für HomeOffice?
 - Ist jede Mitarbeiterin bzw. jeder Mitarbeiter durch ein mobiles Endgerät im Home-Office vernetzt? (Smartphone, Laptop)

- Analyse zum Thema Klimaschutz
 - Hat das Unternehmen ein eigenes Klimaschutz- bzw. Nachhaltigkeitskonzept?
 - Wie hoch ist das zur Umsetzung bereitgestellte Budget?
 - Wie schützt das Unternehmen das Klima und wie nachhaltig arbeitet das Unternehmen?
 - Wie hoch ist die Quote an E-Fahrzeugen als Dienstfahrzeuge?
 - Wie ist die CO₂-Bilanz des Unternehmens? Wird Klimaneutralität angestrebt und wenn ja, bis wann?
 - Welche Menge an Treibhausgasen wird durch konkrete Prozesse emittiert?
 - Welche Energiequellen nutzt das Unternehmen? Von welchem Anbieter bezieht das Unternehmen seinen Strom/sein Gas etc.?

- Analyse zum Thema Notfall- und Krisenmanagement
 - Gibt es ein Notfall- und Krisenmanagement?
 - Gibt es Präventionsmaßnahmen?
 - Ist das Personal (Führungskräfte, Mitarbeiter etc.) für Notfall- und Krisensituationen geschult?

- Analyse zum Thema Korruptionsbekämpfung
 - Hat das Unternehmen eigene Korruptionsbekämpfungsregelungen?
 - Wie wird deren Einhaltung überprüft?
 - Gibt es einen Korruptionsbeauftragten?
 - Welche Bereiche in dem Unternehmen sind besonders von Korruption gefährdet?
 - Wie werden finanziell relevante Entscheidungen im Unternehmen getroffen? Gibt es das Vier-Augen-Prinzip?
 - Gibt es Checklisten zur Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Vorgangablaufes?
 - Ist das gesamte Personal des Unternehmens über die Regelungen informiert/geschult?

- Analyse zur Investitionstätigkeit
 - Nach welchen Kriterien werden Investitionen geplant?
 - Wie werden Investitionsentscheidungen getroffen?
 - Wie finanziert sich das Unternehmen?

b) unternehmensspezifische Schwerpunkte

- VKU
 - Gibt es ein unternehmenseigenes Konzept zur Mobilitätswende? Wie ist das Rollenverständnis der VKU an dieser Stelle?
 - Ist das Angebot der VKU bedarfsgerecht und erfüllt es die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen?
 - Welche Optionen bietet die VKU ihren Kundinnen und Kunden für das Zurücklegen des „letzten Meters“ an?
 - Gibt eine Strategie zur künftigen Antriebstechnologie bei den Bussen?
 - Welche Abrechnungssysteme für die Kunden gibt es? Kann in den Bussen bargeldlos bezahlt werden?
 - Ist die Zusammenarbeit in der „WVG-Gruppe“ sinnvoll und für die VKU wirtschaftlich von Vorteil?
- WFG
 - Welche Themenfelder im Bereich der Wirtschaftsförderung besetzt die WFG? Sind es unter veränderten Rahmenbedingungen (insbesondere hinsichtlich des Flächenangebotes) die „richtigen“ Aufgabenfelder? Macht es Sinn, sich auf die Kernaufgabe „Flächenmanagement“ zu konzentrieren?
 - Gibt es im Kreis Unna im Bereich der Wirtschaftsförderung Doppelstrukturen? Wie können diese abgebaut werden?
 - Gibt es Chancen, den Flächenerwerb und die Projektentwicklung zu beschleunigen?
- UKBS
 - Nach welchen Kriterien bilden sich die von der UKBS erhobenen Mieten? Werden Möglichkeiten zur Mieterhöhung konsequent genutzt?
 - Wie ist die Rendite in Abhängigkeit von der Nutzungsart?
 - Wie wichtig ist das Thema sozialer Wohnungsbau?
 - Wie stark sollte sich die Gesellschaft außerhalb des Wohnungsbaus engagieren (z. B. Bau von Kitas)?
 - Wie hoch muss die Eigenkapitalquote der Gesellschaft sein?
 - Werden Gewinne vollständig ausgeschüttet?
 - Macht es Sinn, bestimmte Arbeiten (z. B. Bauunterhaltung, Pflege Außenanlagen) selbst durchzuführen, anstatt hiermit Dritte zu beauftragen?
 - Soll sich die UKBS stärker in der Baulandentwicklung engagieren?

- GWA
 - Ist die Entsorgungssicherheit im Kreis Unna gewährleistet?
 - Soll die GWA ihren Status Quo halten oder weitere Geschäftsfelder im Rahmen der gemeindefinanzierten Vorgaben erschließen (Ausbau öffentlich-privater Partnerschaften/Ausbau des gewerblichen Drittgeschäftes)?
 - Soll die Gesellschafterstruktur unter Einbindung der Städte und Gemeinden im Kreis erweitert werden?
 - Soll das Ziel einer einheitlichen Abfallsammellogistik, gebündelt in einem Rechtsträger (GWA Kommunal AöR), für das gesamte Kreisgebiet weiter verfolgt werden?